

an den Hof] zu Wien H [Johann Franz Anton] **Wirtz** [- dieser war wegen des Zwyerhandels mit Uri dorthin entsandt worden -] Schribt vom 1 dis dz es noch Jn altem. M.G. Herren [Schultheiss und Rat] Meinung ist, Man Solle Jme Schriben dz er Sich Wider heim Mache, undt nit Mehr uffhalten. hiemit dem H. S. Gotlicher Almacht Undt Fürbit **Ma-riæ** befohlen ...".

"ist Zyt hat 100 dublen undt 100 ducaten costet werdt noch nit genuog syn".

- 1) s. Zurlaubiana AH 125/138 spez. Anm. 4
- 1a) s. EA VI 1, 465 (Nr. 279) spez. 467 e, woraus hervorgeht, dass Pfyffer wegen der Kleinodien auf der Tagsatzung der neuql. Orte, die am 15. Januar 1659 in Aarau begann, weilte
- 2) s. ebenda 465 a
- 3) s. ebenda 466 c sowie 1346 Art. 65ff.
- 4) Zürich und Bern hatten sich beim Landvogt der Freien Ämter, Johann Peter **Trinkler**, beklagt, dass dieser die Einkünfte des Oberamtes Königsfelden aus den Freien Ämtern mit Arrest belegt habe, s. ebenda Art. 64 sowie Zurlaubiana AH 65/9.
- 5) Die nächste Tagsatzung an der dann auch der franz. Ambassador teilnehmen sollte, war die der XIII Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 2. März 1659 in Baden, s. EA VI 1, 475 (Nr. 284). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Von franz. Pensionenzahlungen ist dort aber gleichfalls nicht die Rede.
- 6) s. Zurlaubiana AH 133/174 spez. auch Anm. 6

---

Original, mit Siegel. Glossen von Beat II. Zurlauben  
AH 142, 208-209 - Blatt 209<sup>r</sup> leer

## 168

[1658 April]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUM ZWYERHANDEL MIT URI]

---

"[1.] die gsandten [der VII kath. Orte - IX ausg. UR und SZ - auf der Tagsatzung der IX kath. Orte vom 3./4. April 1658 in Luzern]<sup>2</sup> haben sich alle einhellig erkhlärt<sup>3</sup> uff negsten Sonntag [den 7. April] Zu Stantz<sup>4</sup> einzukhommen, der sach ein end zumachen. Zuvor in aller namen an [Landammänner und Landräte von] Urj Und Schwitz ein ernsthaffttes schreiben abgehen lassen, auch alda sich sambt H. [Sebastian Peregrin] Zwyeren [=Zwyer] zustellen, im widrigen fahl khein Ort mehr sich hierzu bruchen lassen wolle.

[2.] Urj sich hierüber etwass beschwährt befunden, desglichen Schwitz, mit vermelden, Sy wider Urj nichts haben etc.

[3.] Lucern [als Vorort der kath. Orte] sye dismahl resolut; Und dörffe kheiner, so hiebevor suspect, wegen schwierigkeith der burgeren und H. [Schultheiss und Rat] sich anderst erzeigen. H. [alt]

*Aman [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug, Georg **Sidler**] Vermeint H. [alt] Landtamman [und derzeitiger Rats-herr von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** zu persuadieren, dz Schwitz erscheine etc. Jm fahl niehmand erscheine, werden sye doch sentenzieren. Und mangel an Urj were, hernacher den rev. auch zu bandisieren.*

*H. Reding verplibt hie etc."*

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 18/65
- 2) s. EA VI 1, 406 (Nr. 239). Stadt und Amt Zug war dabei durch Georg Sidler und Niklaus II. **Iten** vertreten.
- 3) s. ebenda 407 Zeile 29-34
- 4) Die Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. UR und SZ - vom 8. bis 13. April 1658 in Stans gemeint, s. ebenda 408 (Nr. 240). Wiederum sollte Stadt und Amt Zug durch Sidler und Iten vertreten sein.

---

AH 142, 209<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 169

1744 Juni 3., Paris

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VON MARIE-FLORIMONDE DE PINCHÈNE] AN [BEAT FIDEL] "DE ZURLAUBEN", "CAPÉ COMMANDANT DE LA COMPE COLONELLE [DEREN INHABER GARDEOBERST UND MARÉCHAL DE CAMP, BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN, DER ABSENDERIN GATTE, WAR] AUX GARDES SUISSES. CHEZ MR L'ABBÉ [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN [IM WEINGARTENHOF]", ZUG, "PAR BASLE [=BASEL]", "SUISSE"

---

*"je vous aurois écrit plustot mon cher neveu. s'y ma miserable santé. et la peine que j'ay ressentie du depart<sup>2</sup> de m<sup>r</sup> de zurlauben [mondit mari]. qui a achevé de m'accabler m'avoit permis de écrire. et je ne l'entreprins[!] aujourd'huy. malgré des étourdissements horribles. que pour vous envoyer. une lettre de change sur zurich a l'ordre de monsieur ... [ledit] abbé vôtre oncle de la valeur de 400<sup>L</sup> le change rabbatu. qui est la somme des rentes sur la ville [gemeint der auf dem Hôtel de ville von Paris lastenden und aus der Hinterlassenschaft von **Beat Jakob II.** Zurlauben stammenden Schuldverschreibungen]<sup>3</sup>. de la famille. je vous demande de m'en acuser sur le champ la réception. comtinuez[!] ... a travailler [- Werbungen für die Gardekompanie -]<sup>4</sup> pour m<sup>r</sup> de zurlauben. avec tout le zeile que vôtre coeur doit vous inspirer. j'en ay trop bonn ôppinion pour doubter. de tout ce qu'il vous fera faire. que je ne regarderez pas moins comme une preuve de vôtre amitié pour moy. que pour m<sup>r</sup> de zur-*